

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 6 (1839)

Artikel: Beilage X : Bericht der Synodal-Kommission über die Verbreitung nützlicher Volksschriften
Autor: Synodal-Kommission
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulbehörden und des Lehrerstandes unser Schulwesen immer schöner sich gestalten wird. Nur aus der Absicht, nach meinen geringen Kräften zu diesem Ziele mitzuwirken, sind meine Bemerkungen hervorgegangen, da, wo sie auch mit denjenigen des Verfassers nicht übereinstimmen; denn wir wollen alle denselben Zweck, obschon wir ihn auf verschiedenem Wege verfolgen, und nur durch leidenschaftslose und unparteiische Darlegung der verschiedenen Ansichten mag er erreicht werden.

Beilage X.

Bericht der Synodal-Kommission über die Verbreitung nützlicher Volksschriften.

Die verordnete Kommission hat seit der letzten Versammlung der Schulsynode sich bemüht, endlich die im Jahre 1836 schon beschlossene Herausgabe der Schrift, betitelt:

„Reisen eines Schweizers ins gelobte Land“ zu bewirken; allein es hat die Vollziehung dieses Auftrages neue Schwierigkeiten erfahren. Zwar hatte Herr Pfarrvikar Wild in Rüsnacht auf verdankenswerthe Weise die Mühe übernommen, einen Versuch zu dieser Bearbeitung zu machen. Wirklich hatte er auch vor einigen Monaten der Kommission einen Theil dieses Werkes, ungefähr die Hälfte desselben, welche wenigstens zwölf Druckbogen betragen mag, der Kommission zur Prüfung übermacht. Hr. Wild selbst erklärte dabei, daß es ihm unmöglich sei, dieses Werk in dem vorgeschriebenen Umfange zu geben; er werde auf jeden Wink das Manuscript wieder zurückziehen. Die Kommission nahm eine genaue Prüfung dieser Eingabe vor und muß gegen die Schulsynode, wie sie es auch gegen Hrn. Wild gethan hat, ihr Bedauern aussprechen, daß diese Schrift nicht für unsere Verhältnisse passen kann, weil sie insbesondere wegen allzugroßem Umfange für unsere geringen Kräfte zu kostbar würde, und bedeutend über der Fassungskraft derjenigen Lehrer steht, für welche sie nach unsern Zwecken bestimmt sein mußte. Wir theil-

ten Hrn. Wild offen und treu unsere Bedenken mit, worauf er sich veranlaßt fand, seine Arbeit wirklich zurückzuziehen. Wir sprechen dabei den Wunsch aus, daß die Herausgabe jener in mehrfacher Beziehung sehr anziehenden und lehrreichen Schrift unter andern Verhältnissen Statt finden werde. Inzwischen bearbeitete Hr. Sekundarlehrer Bär, nach unserm Verlangen, die ihm vor einem Jahre auch von der Schulsynode aufgetragene Schrift, betitelt: „Golwin's Reisen und Schicksale unter den Japanern.“

Die Kommission hat dieselbe ebenfalls genau geprüft und freut sich, dieses Werk sowohl mit Bezug auf den Inhalt als besonders auch auf die Form und den Umfang desselben als sehr gelungen bezeichnen zu können. Die Einleitungen zur Herausgabe sind nun getroffen, der Druck derselben ist bald vollendet und ihre Versendung kann in nächster Zeit an die Schulkapitel vollzogen werden. Ueber die Verwendung der von der Schulsynode zu diesem Zwecke bewilligten Summe wird, sobald die Verbreitung der Schrift vollendet ist, genaue Rechnung abgelegt werden. Die Kommission verpflichtet sich schließlich, auch mit Bezug auf die übrigen von der Schulsynode erhaltenen Aufträge, betreffend Bearbeitung und Herausgabe der im Jahre 1837 dekretirten Schriften, ihr Möglichstes zu thun. Hr. Rektor Reinhard zu Winterthur hat wirklich vor Kurzem die Bearbeitung der Schrift: „Souwarow's Leben und Feldzug über die Alpen“ übernommen.

Die Prosynode hat dem vorstehenden Berichte der Synodalkommission ihre Genehmigung ertheilt und fügt dem Antrag über die Herausgabe der Schrift:

„Souwarow's Leben und Feldzug über die Alpen“
nur noch bei:

Daß die Schulsynode für die Herausgabe derselben einen Beitrag von 200 Frkn. bewilligen möchte.
